

Volkswirtschaftsplanes 1983 bei der Verwirklichung der ökonomischen Strategie der Partei sind dafür eindrucksvoller Beweis.

In allen gesellschaftlichen Bereichen belegen die Werktätigen der DDR im Karl-Märx-Jahr, daß sie unter der Führung der Partei der Arbeiterklasse die Ideen von Marx, Engels und Lenin erfolgreich auf deutschem Boden verwirklichen. Dies ist Ausdruck des hohen sozialistischen Bewußtseins der Bürger der DDR. Gerade im Angesicht der tiefen Krise des Kapitalismus, all seiner Gebrechen und Verbrechen, der Gefahr eines vom Imperialismus entfesselten atomaren Infernos, erkennen die Menschen immer besser, was der Sozialismus für sie, für jeden einzelnen bedeutet.

Der Sozialismus
beweist
seine Vorzüge

Hier, in unserer Gesellschaft, soziale Sicherheit und Gerechtigkeit, Achtung der Menschenwürde, Gleichberechtigung der Geschlechter und Zukunftsgewißheit für die junge Generation. Dort, im Kapitalismus, Massenarbeitslosigkeit, Sozialabbau, Mißachtung der Menschenrechte, Perspektivlosigkeit für die Jugend, Brutalität und Rücksichtslosigkeit, wann immer Profitinteressen im Spiele sind. Diese Bewußtheit von den Vorzügen, von der Überlegenheit des Sozialismus zu vertiefen, optimistische und kämpferische Haltungen weiter auszuprägen ist ein wichtiges Anliegen der ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen.

Eine entscheidende Grundlage der stabilen und dynamischen Entwicklung unseres Landes ist die brüderliche Verbundenheit mit der UdSSR, die feste Verankerung der DDR in der sozialistischen Gemeinschaft. Die Reisen der Partei- und Staatsdelegationen unter Leitung des Genossen Erich Honacker in die UdSSR und in die VR Polen, die Begegnungen und Vereinbarungen mit Juri Andropow und Wojciech Jaruzelski waren bedeutende Beiträge nicht nur zur weiteren Entwicklung der bilateralen Beziehungen, sondern darüber hinaus zur Festigung der sozialistischen Staatengemeinschaft und damit für die Sache des Friedens und des Sozialismus.

Heute, da die imperialistische Hochrüstungs- und Konfrontationspolitik den Frieden wie nie zuvor seit dem zweiten Weltkrieg bedroht, ist die Frage der Friedenssicherung zur alles entscheidenden Lebensfrage der Völker geworden. Es geht darum, das „Geheimnis“ imperialistischer Kriegsvorbereitung bloßzulegen, alle Potenzen zu mobilisieren, um die Atomkriegspolitik der USA und der NATO zu vereiteln und den Menschen anhand der konkreten Vorschläge der Sowjetunion, der sozialistischen Staatengemeinschaft die Alternative der Entspannung und Abrüstung für ein Leben im gesicherten Frieden zu zeigen.

Konstruktive,
vorwärtsweisende
Initiativen

In der Prager Deklaration des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, auf dem Moskauer Treffen der höchsten Repräsentanten sozialistischer Staaten und mit den vielen anderen Initiativen der UdSSR, insbesondere im Interview Juri Andropows vom 27. August dieses Jahres mit der „Prawda“, sind konkrete Wege gewiesen. Sie zeigen, wie die atomare Kriegsgefahr gebannt, Rüstungsbegrenzung und Schritte zur Abrüstung erreicht werden können, wie der Prozeß der Entspannung, der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung fortgesetzt werden kann. Die Ende August gestartete ungeheuerliche, vom amerikanischen Geheimdienst CIA organisierte Provokation mit dem südkoreanischen Spionageflugzeug gegen die Sowjetunion machte in drastischer Weise klar, daß die Kriegspolitiker jenseits des Atlantiks vor keinem Verbrechen zurückschrecken, um die Kriegsvorbereitung voranzutreiben, die Entspannung zu sabotieren und die Menschen mit einer hemmungslosen, geradezu hysteri-